

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



Billard

Turbine Cottbus 0:20

Reel	0:4	2,93	4,64	28
ne	0:4	1,98	2,41	29
che	0:4	6,02	7,43	30
lter	0:4	3,18	3,76	15
er	0:4	4,29	5,15	53
	0:20	3,34	7,53	53

Por Brandenburg. Tor Berlin 10:10

hen	0:4	5,34	7,86	49
	0:4	4,46	5,71	32
ann	4:0	10,71	13,04	46
	4:0	20,68	25,00	150
	2:2	5,12	5,55	40
	10:10	7,62	25,00	150

10:10

	7,27	8,69	44
	7,14	14,28	67
	7,21	4,47	40
		6,11	18
		6,52	33
		4,28	67

*Ein gesundes
und
erfolgreiches
1971*

16. JAHRGANG - NUMMER

12

PREIS 0,70 M - DEZEMBER 1970

H
 „...“,
 en,
 en,
 leits
 diese
 den
 wäh-
 Schwellen
 beginnt al-
 diesem Zeitpunkt
 Bilanzieren.
 werden genauestens
 eichtes wird freudig und
 em Stolz nötiert und Nicht-
 rüsch vermerkt. Einmal mehr
 sich hier bestätigt: Ein Blick zu-
 ck ist gleichsam ein Blick nach
 orn...

Auch wir, die Aktiven und ehrenamtlichen Funktionäre des DBSV der DDR, wollen Bilanz ziehen, ebenso gründlich wie kritisch. Zunächst: Der IV. Verbandstag im Mai 1970 in Magdeburg war unbestritten der Höhepunkt in unserem Verbandsleben im zurückliegenden Kalenderjahr. Die freimütige, kritische Diskussion in den Magdeburger Tagen hat deutlich gezeigt, daß wir uns mit unserem Programm – in der Entschliebung fixiert – auf dem richtigen Wege befinden.

Zu erwähnen sind die sportlichen Höhepunkte, die DDR-Einzelmeisterschaften im Billardkegeln in Brandenburg, die gutes Niveau besaßen und drei neue DDR-Rekorde bescherten, die vorbildlich, weil kurzfristig organisierten DDR-Schülermeisterschaften in Krauschwitz, übrigens wie Brandenburg ein Musterbeispiel verschmelzender Arbeit zwischen BFA und KFA.

In dieser, keineswegs vollständigen Aufzählung sind auch die DDR-Titelkämpfe im Cadre 47/2 und im Dreiband kritisch anzuführen, weil sie vom spielerischen Resümee mehr Schatten als Licht hervorbrachten. Aber: Der Blick für das Morgen sollte dadurch nur geschärft und nicht getrübt worden sein, wohl auch im BK-Frauensport, wo wir nach wie vor auf der Stelle treten.

Es bleibt also noch manches zu tun. Das Jahr 1971 bietet Gelegenheit dazu. In diesem Sinne – gutes neues Jahr!

JÜRGEN HOLZ

„Billard“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billard-Sport-Verband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Jürgen Holz (Anschrift: 1125 Berlin, Grosse-Leege-Straße 64 d – Telefon: Berlin 57 666 55). Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift. Redaktions- und Versandort: Berlin.

Terminkalender im Billardkegeln 1971

I. Quartal 1971	Punktspiele in allen Klassen (Rückrunde)
21. 3.	Abschluß der Punktspiele der Oberliga und Ligen
31. 3.	Meldung der Bezirksmannschaftsmeister an die Technische Kommission
17./18. 4.	Termin für eventuelle Ausscheidungsspiele
24./25. 4.	Jahreshaupttagung der Technischen Kommission in Delitzsch
9. 5. oder 16. 5.	Termin für Kreiseinzelmeisterschaften
23. 5.	Termin für Kreiseinzelmeisterschaften (mit Genehmigung des zuständigen BFA)
6. 6.	1. Pokalhauptrunde
23. 6., 20. 6. oder 27. 6.	Termine für Bezirkseinzelmeisterschaften
4. 7.	2. Pokalhauptrunde
25. 7.	3. Pokalhauptrunde
15. 8.	4. Pokalhauptrunde
21./22. 8.	DDR-Schülermeisterschaften
28./29. 8.	Pokalendrunden (zentrale Veranstaltung)
17./19. 9.	DDR-Einzelmeisterschaften in Karl-Marx-Stadt
25./26. 9.	Punktspiele der Oberliga und Ligen
9./10. 10.	Punktspiele der Ligen und Frauen-Liga
16./17. 10.	Punktspiele der Oberliga
30./31. 10.	Punktspiele der Ligen und Frauen-Liga
6./7. 11.	Punktspiele der Oberliga
20./21. 11.	Punktspiele der Ligen und Frauen-Liga
27./28. 11.	Punktspiele der Oberliga
12./13. 12.	Jahresabschlußtagung der Technischen Kommission (falls erforderlich)

Anmerkung: Die Termine der Punktspiele für den Herbst-Zeitraum 1971 sind Orientierungstermine, Exakte und bestätigte Termine gehen den Mannschaften und den BFA bis zum 31. Mai 1971 zu.

Werner Parré
 Technische Kommission

LETZTE MELDUNGEN

DDR-Erfolg gegen CSSR

Mit 15:9 Punkten setzten sich die DDR-Billardsporler Ende November in Gotha in einem offiziellen Länderkampf über die Vertretung der CSSR hinweg. In der siegreichen Mannschaft des Gastgebers spielten Rolf Scheermesser, Lutz Lüpfer, Günter Uhlemann (alle Freie Partie), Günter Suchsland, Dieter Hoche und Harry Rost (alle Cadre 52/2). Vor den abschließenden beiden Begegnungen stand die Partie noch 12:8 für die DDR, und es schien fast so, als würden sich beide Ländermannschaften mit einem Remis trennen. Aber Dieter Hoche kam zu einem 2-Punkte-Gewinn, und Lutz Lüpfer schaffte im Nachstoß einen ausgeglichenen 500:500-Points-Stand – und damit das 15:9 für die DDR.

DTSB-Auszeichnung

Im Oktober 1970 wurde auf einer Werner-Seelenbinder-Feierstunde des DTSB-Kreisvorstandes Schwerin das langjährige Billardsektionsmitglied

Günter Wanske mit der Ehrennadel des DTSB in Bronze ausgezeichnet. Günter Wanske ist seit zehn Jahren in der Billardsektion der BSG Einheit Schwerin als Übungsleiter tätig. Herzlichen Glückwunsch!

An alle Leser von „Billard“

Die Redaktion möchte alle Leser von „Billard“ darauf hinweisen, daß das Fachorgan mit Beginn des neuen Jahres in einer anderen Druckerei gedruckt wird. Aus terminlichen und drucktechnischen Gründen wurde deshalb auch notwendig, das Heft 1 und 2 zu einer Ausgabe zusammenzufassen. Diese Doppel-Ausgabe kostet demzufolge 1,40 M. Sie wird am 10. Februar von der Druckerei „Märkische Volksstimme“ (Potsdam) ausgeliefert. Die März-Ausgabe erscheint dann wieder im 12-Seiten-Umfang, und zwar am 10. März.

Die Redaktion

Berichtigung

Durch einen bedauerlichen Fehler wurden in der Ausgabe 10/1970 auf den Seiten 7 und 8 die Figurenfolgen vertauscht. Wir bitten, das zu entschuldigen.

Die Redaktion

Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestr. 48. Erscheinen monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Volksdruckerei Luckenwalde (1/10/9) –

1159/70. Index: 3 80 22 C. – Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Kontonummer: 565 55; Inhaber: DBSV der DDR, Generalsekretariat.

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 30. NOVEMBER 1970.

Verdienstmedaille der DDR an Rolf Scheermesser

In Anerkennung hervorragender Verdienste bei der Entwicklung und Festigung der sozialistischen Körperkultur in der Deutschen Demokratischen Republik und in Würdigung seiner langjährigen gesellschaftlichen Tätigkeit wurde

Rolf Scheermesser

anlässlich des 21. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik mit der Verdienstmedaille der DDR ausgezeichnet.

„Diese hohe Auszeichnung“, so schreibt Hans Exner, Präsident des DBSV der DDR, in seiner Glückwunschkarte an den Suhler Rolf Scheermesser, „wird für Dich Ansporn sein, Deine Kraft und Deine Erfahrungen als Leistungssportler und als gesellschaftlich seit Jahren wirksamer Funktionär in den Dienst der Entwicklung des Nachwuchssportes innerhalb unseres Verbandes auf der Ebene des Trainerrates des Präsidiums einzusetzen“.

Auch die Redaktion „Billard“ schließt sich den zahlreichen Gratulanten an und wünscht dem Ausgezeichneten auch weiterhin viel Erfolg im Beruf, im Sport und in der gesellschaftlichen Arbeit.

BEZIRK SUHL

Suhler Erfolg in Krakow

Zu einem internationalen BC-Vergleichskampf zwischen Nadwislan Krakow und Motor Suhl-Mitte traten im vergangenen September die Suhler in der Volksrepublik Polen an. Die Gäste aus der DDR mußten dabei ohne ihre Spitzenspieler Rolf Scheermesser und Günter Suchsland auskommen. Dennoch siegten die Suhler in Krakow recht eindeutig mit 14:6 Punkten. Dieser Erfolg war Ausdruck der guten Mannschaftsleistung, die die Suhler in der ehrwürdigen polnischen Industrie- und Kunststadt Krakow boten.

Bester Spieler in der Suhler Mannschaft war Schlegelmilch mit einem Gesamtdurchschnitt von 30,0 Points. Auch Manig vermochte seine beiden Partien zu gewinnen. Allerdings reichte er in seiner Durchschnittsleistung nicht an das Resultat von Schlegelmilch heran.

Ein ausgeglichenes Partienverhältnis erspielte Wahl. Er mußte gegen den Polen Golebowski eine Niederlage einstecken. Golebowski stellte mit einem Durchschnitt von 12,0 Points einen neuen polnischen Landesrekord auf. Auch seine Höchstserie von 62 Points bedeutete einen neuen Landesrekord. Indes: Er hatte nicht lange Bestand. Denn der Pole Horain schraubte ihn auf *83 Points. Eine beachtenswerte Leistung.

Für eine Überraschung sorgte der Suhler Staudinger. Er gewann seine beiden Partien recht sicher und erreichte in der für ihn besten Auseinandersetzung einen Durchschnitt von 9,09 Points. Ohne Punkterfolg hingegen blieben die DDR-Spieler Weber und Kaulfuß.

Mit dem 14:6-Erfolg der Suhler in Krakow konnten sie die Niederlage aus dem Jahr zuvor erfolgreich revidieren. In Krakow stand allerdings nicht allein der sportliche Vergleich auf dem Programm. Ein Stadtbummel durch Krakow und eine gemeinsame Fahrt in das beliebte polnische Wintersportzentrum Zakopane – bekanntlich wurden hier 1962 die Weltmeisterschaften

in den nordischen Skidisziplinen ausgetragen – sollten sicher dazu beigetragen haben, die Kontakte zwischen den polnischen und den DDR-Sportlern weiter zu vertiefen und zu festigen.

Gerd-Klaus Manig

Keinen einzigen Zähler

Ende Oktober 1970 war Suhl Austragungsort eines BC-Bezirksvergleichskampfes zwischen Suhl und Cottbus. Es war dies die zweite Begegnung, nachdem die erste in Cottbus ausgetragen worden war. Suhl stellte mit dem Oberliga-Kollektiv von Motor Suhl-Mitte sein unbestritten stärkstes Aufgebot, denn die Suhler betrachteten diese Auseinandersetzung zugleich als eine Generalprobe auf die Oberligasaison 1970/71.

Die Mannschaft des Bezirkes Cottbus hatte folglich in keiner Phase der Begegnung eine reale Siegeschance und mußte sich schließlich mit 0:24 Punkten beugen. Nicht einen einzigen Zähler konnten die Cottbuser buchen. Eine mehr als eindeutige Niederlage. Die überzeugendste Leistung bot einmal mehr der Suhler Schlegelmilch im Cadre 52/2. Sein Gesamtdurchschnitt betrug 22,22 Points, sein bester Einzeldurchschnitt 37,50 Points und seine Höchstserie 114 Points. Eine ausgeglichene Leistung brachte der Suhler Manig mit einem Gesamtdurchschnitt von 15,78 im Cadre 52/2.

Auf dem Matchbillard erreichte Rolf Scheermesser (Suhl) im Cadre 47/2 einen Durchschnitt von 10,34 Points und in der Freien Partie einen Durchschnitt von 30,76 Points. Seine Höchstserien betragen im Cadre-Spiel 108 Points und in der Freien Partie 277 Points. Wenig überzeugend trat der Suhler Günter Suchsland auf. Er konnte in keiner Weise einen überzeugenden Durchschnitt erspielen. Die Suhler Wahl und Völkert hielten sich mit ihren Ergebnissen in ihren Leistungsgrenzen. Wahls Durchschnitt betrug 7,14 Points und jener von Völkert 6,45 Points.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Ziel: Tradition

Erstes Werner-Seelenbinder-Turnier für die Jugend und Schüler des BFA Suhl / Gerd-Klaus Manig berichtet

Mit dem ersten Werner-Seelenbinder-Turnier für Aktive in der Jugend- und Schülerklasse durch den BFA Suhl wurde ein wichtiger Grundstein in der weiteren Entwicklung des Nachwuchssports gelegt. Und die Verantwortlichen des BFA Suhl waren sich auch einig darin, daß das Werner-Seelenbinder-Turnier zu einer guten Tradition im Bezirk werden soll.

Zum Auftakt im November 1970 war Ilmenau Treffpunkt der besten Nachwuchsspieler. In der Jugendklasse setzte sich der Suhler Linß mit 8:0 Punkten erfolgreich durch. In der entscheidenden Partie gegen den Ilmenauer Müller vermochte er siegreich zu bleiben, so daß ihm der Turniersieg nicht mehr zu nehmen war. Der Sieger erreichte auch den besten Generaldurchschnitt von 1,448 Points. Müller, der den zweiten Platz belegte, sorgte mit 14 Points für die beste Höchstserie.

Abschlußstand (Jugend): 1. Linß (Motor Suhl-Mitte) 8:0/1,448/1,760/9, 2. Müller 6:2/1,360/1,800/14, 3. Hartung (beide Empor Ilmenau) 6:2/1,304/1,640/10, 4. Gerber (Motor Suhl-Mitte) 4:4/0,947/1,240/8, 5. Eichler, 6. Glanz, 7. Löhn, 8. Hasse, 9. Gehlhaar (alle Empor Ilmenau).

In der Schülerklasse gab es einen überlegenen Sieg durch den Ilmenauer Kaiser. Mit 10:0 Punkten beendete er seine Partien. Er verwies Müller-Decker (Chemie Lauscha/6:4 Punkte) und Hörsrich (Empor Ilmenau/6:4 Punkte) recht eindeutig auf die Plätze. Der Turniersieger Kaiser erspielte einen Durchschnitt von 1,168 Points. Und mit diesem Ergebnis war er fast um das Doppelte besser als die übrigen Konkurrenten in seiner Altersklasse.

Abschlußstand (Schüler): 1. Kaiser (Empor Ilmenau) 10:0/1,168/14, 2. Müller-Decker (Chemie Lauscha) 6:4/0,632/–, 3. Hörsrich (Empor Ilmenau) 6:4/0,584/–.

Das Werner-Seelenbinder-Turnier in Ilmenau unterstrich nicht nur die Notwendigkeit, sondern auch die Beliebtheit von Veranstaltungen, Wettkämpfen solcher Art. Die Begeisterung, mit der die jüngsten Billardcarambolspieler an die Partien gingen, sollten gleichsam auch dem BFA Suhl Ansporn sein. Ansporn auf dem Weg zu einer guten Tradition des Werner-Seelenbinder-Turniers. Und das wäre ganz im Sinne der Entschließung des DBSV der DDR . . .

(Fortsetzung von Seite 3)

Bei den Cottbuser Gästen zeigte Scheel gute Form. Im Cadre 47/2 erzielte er einen Durchschnitt von 6,40 Points. Im Cadre 52/2 brachten es Birne und Wache auf 7,44 bzw. 7,77 Points im Durchschnitt. Die Cottbuser Eymer und Lehmann enttäuschten ein wenig und konnten an ihre sonstigen Leistungen nicht anknüpfen.

Gerd-Klaus Manig

Erfolgreicher Lehrgang

Erstmalig wurde 1970 durch den BFA Suhl ein Bezirkslehrgang für Übungsleiter und Kampfrichter organisiert. Drei Tage lang qualifizierten sich neun Teilnehmer unter der fachkundigen Leitung der beiden mehrfachen DDR-Meister Rolf Scheermesser und Günter Suchsland in der Sportstätte der BSG Motor Suhl-Mitte.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, daß das Ziel des Lehrgangs bestens erreicht wurde. So ist zu erwarten, daß künftig eine noch bessere Arbeit in den Sektionen des Bezirkes Suhl geleistet wird. An dieser Stelle sei auch den Lehrgangsleiter Rolf Scheermesser und Günter Suchsland der Dank ausgesprochen. Sie leisteten eine gute Arbeit und waren mit viel Eifer und Einsatzbereitschaft bei der Sache. Auch dem DTSB-Bezirksvorstand Suhl ist zu danken für die großzügige Unterstützung.

Die einzelnen Teilnehmer erreichten folgende Qualifikation: Greiner-Petter Übungsleiterstufe I/Kampfrichterstufe 2, Meusel I/3, Griebel (alle Chemie Lauscha) I/2, Kaulfuß I/2, Hartung (beide Motor Suhl-Mitte) I/1, Kellner (Dynamo Suhl) I/2, Hartung I/3, Glanz I/3, Thalmann (alle Empor Ilmenau) I/2.

Für das Jahr 1971 ist ein Lehrgang durch den BFA Suhl für 14 Teilnehmer an der Bezirkssportschule Bad Blankenburg vorgesehen. Damit soll das Aus- und Weiterbildungsprogramm des DBSV der DDR weiter realisiert werden.

Gerd-Klaus Manig

BEZIRK MAGDEBURG

Starke Chemie-Mannschaft

Die Billardsektion der BSG Aufbau Börde Magdeburg konnte nach zweijähriger Unterbrechung wieder eine Oberliga-Mannschaft formieren, und auch in den anderen BC-Vertretungen der Magdeburger läuft der Spielbetrieb. Dabei standen sich Mitte Oktober Aufbau Börde Magdeburg III und Chemie Westeregeln gegenüber. Die Magdeburger unterlagen hoch mit 4:16 Punkten.

Der BC-Spieler Pfützenreuther stand beispielsweise gegen Lobe, der bekanntlich die Bestenermittlung der Klasse 5 überraschend gewonnen hatte, auf verlorenem Posten. Bei mehr Konzentration von Brattig in der zweiten Partie gegen Anhalt hätte das Punktekonto besser gestaltet werden können. Brattig führte mit 145:140 Points, spielte dann leichtsinnig und verlor schließlich.

Recht überzeugend gestaltete hingegen Grahl seine beiden Partien. Er brachte der Börde-Mannschaft auch die vier Gewinnpunkte ein. Unter Form präsentierte sich der Magdeburger Paschke, während Jennrich sich zwar tapfer hielt, dennoch die Niederlage nicht abwenden konnte. An der letzten Stelle spielend, kam er auf einen Durchschnitt von 2,06 Points.

Als Bester in diesem Vergleich stellte sich einmal mehr Lobe (Westeregeln) heraus. Er kam auf einen besten Einzeldurchschnitt von 5,76 Points, einen Gesamtdurchschnitt von 4,10 Points und eine Höchstserie von 37 Points. Im übrigen scheint mir eine Überprüfung durch die Technische Kommission des BFA erforderlich, ob diese starke Chemie-Mannschaft im kommenden Spieljahr nicht doch höher eingestuft werden sollte.

Eberhard Helmich

Zwei Siege zum Auftakt

Aufbau Börde Magdeburg II vollzog den Auftakt der Saison in der BC-Bezirksliga von Magdeburg mit zwei Siegen. Zunächst mußten die Magdeburger nach Staffurt zur dortigen Lok-Mannschaft reisen. In dieser Begegnung galten die Magdeburger Postada, Virkus, Erich Hoffmann, Hermann Hoffmann und Klein als Favoriten. Und sie ließen auch keinen Zweifel daran. Der 16:4-Erfolg ist sichtbarer Ausdruck. Die einzigen beiden Niederlagen kamen auf das Konto von Erich Hoffmann, der diesmal jedenfalls enttäuschte. Zu beachten ist natürlich, daß Erich Hoffmann durch seine berufliche Tätigkeit auch wenig Zeit zu einem regelmäßigen Training findet. Und eine solche Tatsache bleibt eben nicht ohne Auswirkungen . . .

Den besten Einzeldurchschnitt erreichte der Magdeburger Klein mit 5,55 Points. Er sorgte mit 5,00 Points übrigens auch für den besten Gesamtdurchschnitt. Mit 44 Points schaffte der Staffurter Böttger die höchste Serie.

In der zweiten Auseinandersetzung mußte Aufbau Börde Magdeburg II zu Motor Magdeburg-Südost II. Diesmal fehlte Erich Hoffmann aus dienstlichen Gründen. Für ihn trat Paschke an das Billard. Auch in diesem Kampf ließen sich die Börde-Spieler mit 16:4 Punkten den Sieg nicht nehmen.

Beiden Mannschaften muß man bescheinigen, daß sie verbissen um jeden Punkt kämpften, wenn auch die überlegene Spielweise eindeutig bei Aufbau Börde Magdeburg lag. Mit 8,0 Points schaffte Postada den besten Einzeldurchschnitt und Virkus mit 6,77 Points den besten Gesamtdurchschnitt. Auch die höchste Serie erreichte er mit 35 Points.

Eberhard Helmich

BEZIRK FRANKFURT/ODER

Lobenswert: Patenschaftsvertrag

Seit dem IV. Verbandstag des DBSV der DDR hat sich im Bezirk Frankfurt

(Oder) einiges getan. So wurde bei der BSG Aufbau Frankfurt mit dem regelmäßigen Trainings- und Übungsbetrieb begonnen. Eine zweite Mannschaft wurde in dieser Sportgemeinschaft aufgebaut, die künftig am Spielbetrieb einer Kreisklasse des Bezirkes Berlin teilnehmen wird.

Nach vielen Bemühungen ist es der Aufbau-Sportgemeinschaft auch gelungen, einen Patenschaftsvertrag mit der 11. Oberschule Frankfurt (Oder) abzuschließen. Der bisherige Erfolg: Aus den oberen Schulklassen konnten acht Jugendliche für den Billardsport gewonnen werden! Und: Eine Jugendabteilung wurde bei der BSG Aufbau Frankfurt gegründet.

Lobenswert hervorzuheben sind auch die Vorhaben des neuen BFA, im BC-Sport Einzelmeisterschaften auszutragen. Ziel dabei ist, in dem Bezirk Frankfurt (Oder) einen Bezirksmeister zu ermitteln.

Auch im Billardkegeln soll es weiter voran gehen. Die stärkste BK-Sektion des Bezirkes bei Traktor Döbberin soll erweitert werden. In Döbberin ist zudem beabsichtigt, einen KFA auf die Beine zu stellen. Es wäre der erste im gesamten Oder-Bezirk. Auch ist vorgesehen, einen BK-Pokal auszuspüren, der sicherlich dazu beitragen wird, den Billardsport noch populärer zu machen, mehr Mitglieder für unsere Sektionen zu gewinnen. Die ersten Schritte sind also getan . . .

Karl Kaufersch

BEZIRK GERA

Meister und Rekordhalter

Bei den Geraer Bezirksmeisterschaften 1970 im Cadre 35/2, die von Hans Schuka Vorbildlich vorbereitet und durchgeführt wurden, verbesserte Ulli Kafner alle Bezirksrekorde. Er wurde zugleich ganz souverän und unangefochten Bezirksmeister. Dabei erzielte er folgende neue Bestleistungen: 9,217 Points im Gesamtdurchschnitt, 16,66 Points als besten Einzeldurchschnitt und 123 Points als Höchstserie.

Für Ulli Kafner war dieser Sieg zugleich der dritte Bezirksmeistertitel und sein 21. Turniererfolg. Kafner dürfte mit seinem derzeitigen Leistungsvermögen weit an der Spitze des Bezirkes Gera stehen. Und: Er hat sich damit selbst zum Favoriten für die Bezirksmeisterschaften 1971 in der Freien Partie im Januar in Saalfeld gestempelt. Wird Kafner gegen Manfred Hofbauer hier erfolgreich bestehen können?

Wilhelm Finkous, der Titelverteidiger im Cadre 35/2, vermochte an seine Vorjahrsleistungen überhaupt nicht anzuknüpfen. Ja, er enttäuschte sogar und wurde nur Sechster. Grübner, Kolmar und Mußbach haben dafür entscheidenden Anteil, daß diese Bezirksmeisterschaften bis zum Ende recht spannend waren.

(Fortsetzung auf Seite 5)

(Fortsetzung von Seite 4)

Bei den Bezirksmeisterschaften in der Freien Partie werden am Start sein: Kaßner, Scheps (beide Jena), Hofbauer, Anger, Frodl (alle Gera), Büscher (Saalfeld), Auerswald und Mußbach (beide Neustadt).

Abschlußstand

1. U. Kaßner	12:2	9,217	16,66	123
2. K. Grübner	10:4	6,751	8,80	45
3. G. Kolmar	10:4	5,522	9,10	29
4. A. Mußbach	6:8	6,514	9,05	43
5. H. Auerswald	6:8	5,914	8,90	36
6. W. Finkous	6:8	5,035	7,15	26
7. H. Schimmel	4:10	5,042	6,10	36
8. H. Büscher	2:12	5,115	9,45	48

Meisterschaftsdurchschnitt: 6,096.

Hermann Büscher

BEZIRK POTSDAM

Brandenburger überraschten Favoriten

Alljährlich trägt der BFA Potsdam zum Jahrestag der Republik die Bezirkspokalrunde (BK) aus. Im Jahre 1970 hatten sich für diese Endrunde nicht nur Favoriten-Mannschaften qualifiziert. Mit Einheit Luckenwalde IV beispielsweise stand auch eine Kreisklassen-Vertretung in der Endrunde. Die weiteren Mannschaften hießen Einheit Luckenwalde II (Bezirksliga Potsdam) und Stahl Brandenburg II (Bezirksklasse Potsdam). Der vierte Vertreter in der Endrunde hieß eigentlich Einheit Jüterbog. Aber diese Aktiven zeigten sich wenig sportlich und sagten kurzfristig ab. Der BFA wird sich mit diesem fehlerhaften Verhalten beschäftigen und erforderliche Maßnahmen einleiten.

Im Brandenburger Sportheim der BSG Aufbau kam es schließlich zu einem Zweikampf zwischen dem Favoriten Einheit Luckenwalde II und dem Bezirksklassen-Vertreter Stahl Brandenburg II. Der Ausgang dieses Kampfes schien geklärt. Und doch irrten die meisten der Propheten.

Die Stahl-Mannschaft schaffte 1395 Points, während die Männer von Einheit Luckenwalde nur 1296 Points zu Buche zu stehen hatten. Damit ging der Wanderpokal zum ersten Male in den Besitz der Brandenburger. Natürlich vorerst nur für ein Dutzend Monate. Doch die Brandenburger wollen ihn 1971 verteidigen . . .

Ein besonderes Lob ist dem Kreispokalsieger Einheit Luckenwalde IV zu zollen. Die Luckenwalder spielten zwar nur eine untergeordnete Rolle bei der Pokalrunde, aber sie überraschten mit Ehrgeiz und Kampfmoral. 1107 Points waren der Lohn.

Abschlußstand

1. Stahl Brandenburg II	1315 Points
Filipski I	243
Stand	201
Klix	226
Kaczmarek	213
Habicht	236
Zeh	196

2. Einheit Luckenwalde II 1296 Points

Ulrich	207
Kl. Jahn	220
Höfchen	209
Pitlitzki	219
Lindenhahn	206
Kein	235

3. Einheit Luckenwalde IV 1107 Points

Hagemann	187
K. Jahn	137
Kühne	221
Mielenz	175
Becker	160
Haase	227

Jürgen Prinzhausen

Ein Trio ohne Verlustpunkte

Am dritten Spieltag der Potsdamer Bezirksliga (BK) mußten die vornplazierten Kollektive auswärts antreten. Doch sie meisterten diese Hürde, so daß sich zumindest an der Spitze keine Veränderungen ergaben. Das beste Ergebnis erzielte dabei der Spitzenreiter Einheit Luckenwalde II mit 1340 Points im Ortsderby gegen TSV Luckenwalde. Für den TSV war diese Niederlage mit einem Tabellenrutsch auf den siebenten Rang verbunden. Die TSV-Aktiven kamen auf 1154 Points.

In der Auseinandersetzung zwischen der ersten und der zweiten Mannschaft von Einheit Jüterbog spielte die erste Vertretung souverän auf und siegte mit 1387:1307 Points. Dem zweiten Team muß man bescheinigen, leistungsstärker geworden zu sein. Turbine Potsdam II siegte in Kloster Zinna erwartungsgemäß über die dortige Einheit-Sechs. 1141:1077 Points lautete der Endstand für die Potsdamer. Dieses keineswegs hohe Points-Ergebnis ist wohl auf das ungenügende Ballmaterial in Kloster Zinna zurückzuführen.

Ständig hatte die Mannschaft von Aufbau Brandenburg II in Führung gelegen. Doch am Ende dieser recht spannenden Begegnung hatten die Brandenburger gegen Lok Potsdam mit 1254 zu 1314 Points das Nachsehen.

Der vierte Spieltag bescherte eine neue Bestleistung in der Bezirksliga. Einheit Luckenwalde II war auf heimischem Billard über Aufbau Brandenburg II mit 1504:1258 Points erfolgreich. 1504 Points - eine beachtliche Zahl. Mit solchen Leistungen sollte die Einheit-Sechs in der Lage sein, den Wiederaufstieg in die DDR-Liga zu schaffen. Aufbau Brandenburg II konnte in Luckenwalde auch recht gut gefallen.

Turbine Potsdam II vermochte an diesem Spieltag nicht den Anschluß an das bis dahin führende Spitzentrio zu halten. Gegen Einheit Jüterbog II wurde trotz Heimvorteil mit 1192:1197 Points knapp verloren. Mit diesem Sieg nehmen die Jüterboger Tuchfühlung zum Mittelfeld auf. Viel Mühe hatte die erste Vertretung von Einheit Jüterbog, um den Gast Einheit Kloster Zinna zu bezwingen. Am Ende gab es am Sieg von Einheit Jüterbog mit 1328:1118 Points keinen Zweifel. Für Einheit Kloster Zinna aber wird die Situation schon recht kritisch. In den vier Begegnungen konnte kein einziger

Pluspunkt erkämpft werden. Auch der Mannschaftsdurchschnitt ist mit 1107,5 Points nicht berauschend.

Lok Potsdam ließ sich auch von der TSV Luckenwalde nicht überrumpeln und zog unbeirrt die Kreise. Die TSV hatte nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Mit 1116:1319 Points war auch diese Niederlage der Luckenwalder recht deutlich.

Tabellenstand

1. Einheit Luckenwalde II	8:0	1368,3
2. Einheit Jüterbog	8:0	1300,3
3. Lok Potsdam	8:0	1284,5
4. Turbine Potsdam II	4:4	1175,8
5. Aufbau Brandenburg II	2:6	1240,5
6. Einheit Jüterbog II	2:6	1196,5
7. TSV Luckenwalde	0:8	1153,3
8. Einheit Kloster Zinna	0:8	1107,5

Rangliste: 1. Kain (Luckenwalde II) 249,5, 2. Janske (Lok) 249,3, 3. Lindenbahn (Luckenwalde II) 242,5, 4. Ebel (Lok) 239,8, 5. Wessely 237,3, 6. Schneider (beide Jüterbog) 230,3, 7. Pitlitzki (Luckenwalde II) 226,8, 8. Maaß (Aufbau) 226,3, 9. Jahn (Luckenwalde II) 222,8, 10. Böhmke (Jüterbog) 221,5, 11. Lehnert (TSV) 219,7, 12. Engelhardt (Jüterbog II) 219,3, 13. Ulrich (Luckenwalde II) 218,5, 14. Kühl (Aufbau) 214,8, 15. Höfchen (Luckenwalde II) 214,0.

Jürgen Prinzhausen

Traktor Niemegk nun allein an der Spitze

Der dritte Spieltag der BK-Bezirksklasse von Potsdam (Staffel Süd) brachte durchweg Heimsiege. Der Spitzenreiter Traktor Niemegk konnte sich erwartungsgemäß auf eigenem Billard gegen Motor Treuenbrietzen II mit 1252:1055 Points behaupten. Die Gäste kämpften sehr tapfer, verbuchten im ersten Durchgang 201 Points durch Gunkel und wurden fortan aber in allen weiteren Durchgängen eindeutig vom Gastgeber beherrscht.

Gute Resultate wurden auch von den anderen Kämpfen gemeldet. So steigerte sich Traktor Bardenitz im Treffen gegen Motor Ludwigsfelde zur bisher besten Leistung zu Hause und gewann mit 1161:1118 Points. Ansteigende Form zeigten die Spieler von Einheit Jüterbog III, die die zweite TSV-Mannschaft aus Luckenwalde knapp, aber verdient mit 1067:1040 Points ausspielten. Im Treffen zwischen der ersten Mannschaft von Motor Treuenbrietzen und Medizin Luckenwalde gab es einen klaren 1206:1038-Points-Erfolg für die Gastgeber. Die spielerische Überlegenheit der Treuenbrietzenener Sechs trug in allen Durchgängen die erhofften Früchte.

Am vierten Spieltag setzte sich Traktor Niemegk durch einen 1126:1025-Points-Erfolg bei TSV Luckenwalde II als einzige Mannschaft ohne Punktverlust an die Tabellenspitze. Denn der bisher verlustpunktlose Tabellen-Zweite Traktor Bardenitz mußte bei Medizin Luckenwalde mit 1015:1053 Points über die erste Niederlage in dieser Saison quittieren.

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

Da Motor Treuenbrietzens erste Mannschaft zur gleichen Zeit zu einem klaren 1280:1162-Points-Erfolg über die zweite Mannschaft von Treuenbrietzen kam, wird nun mit Spannung das Spitzenduell zwischen Niemegek und Treuenbrietzen erwartet.

In der Begegnung von Motor Ludwigsfelde und Einheit Jüterbog III hielt der Gast aus Jüterbog das Treffen über vier Durchgänge offen, so daß der Favorit mehr Mühe als erwartet hatte, am Ende aber dennoch mit 1140:1109 Points erfolgreich blieb. Gute Leistungen boten H. Wessely (200 Points) und Gittel (199 Points) bei der Einheit-Sechs, während bei den Ludwigsfeldern Dieckow (211 Points) und Seitz (226 Points) einen nachhaltigen Eindruck hinterließen und den Grundstein für den späteren Erfolg legten.

Tabellenstand

1. Traktor Niemegek	8:0	4904
2. Motor Treuenbrietzen	6:2	4869
3. Traktor Bardenitz	6:2	4476
4. Motor Ludwigsfelde	4:4	4638
5. Einheit Jüterbog III	4:4	4165
6. Medizin Luckenwalde	4:4	4137
7. Motor Treuenbrietzen II	0:8	4151
8. TSV Luckenwalde II	0:8	3954

Gerhard Mittner

Stahlwerker gut in Form

In der BK-Bezirksklasse (Staffel Nord) ist Stahl Brandenburg II bisher die einzige Mannschaft, die noch keinen Punktverlust hinnehmen mußte. Das spricht für die derzeit gute Form der Stahlwerker, die am fünften Spieltag Aufbau Brandenburg IV mit 1352 zu 1011 Points das Nachsehen gaben.

Ergebnisse: Havelstrand Strodehne gegen Empor Spaatz 1027:1004 (Heinrich 209, A. Schwuchow 212, Ernst Raab 202/alle Strodehne), Aufbau Brandenburg III - Stahl Brandenburg II 1086:1252 (Götz 200, Schindler 207/ beide Aufbau; Filipski 225, Zeh 200, Bengsch 237, Habicht 204, o. W. Stand 224/alle Stahl), Aufbau Brandenburg IV gegen Einheit Pritzerbe 960:1165 (o. W. Stranz 202/Aufbau; Ziemke 223, Barnewitz 224/beide Pritzerbe), Aufbau Brandenburg III - Empor Spaatz 1111:963 (Kade 206, Schindler 206/beide Aufbau; o. W. Wilberg 229/Spaatz), Traktor Wust - Havelstrand Strodehne 1137 zu 1139 (Knetsch 214, Wiese 235/beide Traktor; Ernst Raab 212, Heinrich 210/beide Strodehne), Aufbau Brandenburg IV - Stahl Brandenburg II 1011:1352 (Hölzel 204/Aufbau).

Tabellenstand

1. Stahl Brandenburg II	10:0	6549
2. Einheit Pritzerbe	6:2	4340
3. Havelstrand Strodehne	6:2	4265
4. Empor Spaatz	4:6	5013
5. Traktor Wust	2:6	4362
6. Aufbau Brandenburg III	2:6	4141
7. Aufbau Brandenburg IV	0:10	3901

Rangliste: 1. Bengsch (Stahl) 238,8, 2. Wiese (Wust) 219,2, 3. Stand 219,2, 4. Zeh 215,4, 5. Habicht (alle Stahl) 212,4, 6. A. Schwuchow (Strodehne) 211,8, 7. Schindler (Aufbau) 204,6, 8. Klix 202,3, 9. Kaczmarek (beide Stahl) 200,5. Horst Schuckert

Billard jetzt auch in Rhinow

Mit Empor Spaatz II und Traktor Wulkau hatten sich in der BK-Kreis-kategorie von Brandenburg zwei Mannschaften vom Spielbetrieb zurückgezogen. Neu in diese Spielklasse wurden Traktor Rhinow und der Absteiger aus der Bezirksklasse, Lok Potsdam II, aufgenommen. Erstmals überhaupt im Billardsport dabei war Traktor Rhinow. Hier hatte sich in letzter Zeit eine neue Sektion gegründet, die nun in der Kreiskategorie von Brandenburg um Punkte kämpft.

Erklärter Favorit ist nach wie vor Traktor Prützke. Die Traktor-Mannschaft kam auch zum Saisonbeginn gegen Traktor Milow II zu einem 1013 zu 857-Points-Erfolg und gegen Traktor Rhinow zu einem 1018:763-Points-Sieg. Auf heimischem Billard spielten die Prützker gegen Stahl Brandenburg III allerdings weit unter Form, so daß sie nur 863 Points schafften und damit gegen die Brandenburger unterlagen. Sie erreichten nämlich 1003 Points.

Ergebnisse: Lok Potsdam II - Traktor Rhinow 933:743, Stahl Brandenburg III - Turbine Potsdam III 968:831, Lok Potsdam II - Stahl Brandenburg III 612:913, Traktor Prützke gegen Traktor Milow II 1013:857, Traktor Rhinow - Traktor Prützke 763:1018, Traktor Milow - Lok Potsdam II 1014:661, Turbine Potsdam III gegen Traktor Milow 928:910, Traktor Prützke - Stahl Brandenburg III 863:1003, Turbine Potsdam III - Traktor Rhinow 911:803.

Tabellenstand

1. Stahl Brandenburg III	6:0	961,3
2. Traktor Prützke	4:2	964,6
3. Turbine Potsdam III	4:2	890,0
4. Traktor Milow	2:2	961,3
5. Lok Potsdam II	2:4	735,3
6. Traktor Milow II	0:2	857,0
7. Traktor Rhinow	0:6	769,6

Rangliste: 1. Bergemann (Stahl) 231, 2. Presprich (Rhinow) 209,3, 3. Ebert (Lok) 189,5, 4. Schwin (Prützke) 189, 5. Ziem 189, 6. G. Kernig (beide Milow) 189, 7. Noak (Prützke) 187,6, 8. Manke (Rhinow) 184, 9. Mielke (Prützke) 183,6, 10. Conrad (Lok) 182, 11. Kleine (Turbine) 180; Jugend: 1. Liebe 167, 2. Gerhard Kernig (beide Milow) 155.

Oswald Klix

Überraschungen in der Kreis-kategorie

Der vierte Spieltag in der BK-Kreis-kategorie von Jüterbog brachte einige nicht erwartete Ergebnisse. Zu Hause büßte der Tabellenführer Einheit Kloster Zinna III gegen Traktor Bochow zwei wertvolle Punkte ein. Die Bochower hatten in allen sechs Durchgängen die besseren Einzelspieler, so daß der 388:327-Points-Erfolg nie gefährdet war.

Einheit Jüterbog III errang gegen Traktor Bardenitz II auswärts einen knappen und unerwarteten 385:334-Points-Sieg. Das Ergebnis unterstreicht, daß die Mannschaft aus Jüterbog (Sprenger 80 Points, Zimmermann

85 Points) auch auf dem gegnerischen Billard zu beachten ist. Nicht einkalkuliert wurde auch das Ergebnis von 326:390 Points, das Einheit Kloster Zinna II bei Traktor Bochow II erzielte.

Tabellenstand

1. Einheit Kloster Zinna III	6:2	1382
2. Traktor Bochow II	4:4	1512
3. Einheit Kloster Zinna II	4:2	1254
4. Traktor Bochow	4:2	804
5. Traktor Bardenitz II	2:6	1456
6. Dynamo Jüterbog	2:4	1092
7. Einheit Jüterbog IV	2:4	686

Gerhard Mittner

BEZIRK DRESDEN

Keiner ohne Niederlage

Vier Begegnungen standen am dritten Spieltag der BK-Bezirksliga (Staffel Ost) auf dem Programm. Und jeweils setzten sich die Gastgeber durch. So siegte Empor Zittau über Motor Niesky mit 1338:1288. Allerdings kam der Favorit nicht so richtig zum Zuge. Davon zeugen die Bestleistungen - Vogt 243 Points und Selge 230 Points. Bei Niesky ragte Montag (241) heraus. Wenn der Schlußstarter Horschig (204) einen besseren Tag erwischte hätte, wäre diese Begegnung wohl nicht ohne Überraschung verlaufen...

Traktor Jänkendorf gab Stahl Sproitz mit 1340:1317 Points das Nachsehen. Dieses Kreisderby hatte ein gutes spielerisches Niveau aufzuweisen. Ausschlaggebend für den Jänkendorfer Sieg war die Tatsache, daß alle sechs Starter über 200 Points spielten. Bester: Henoch mit 244 Points, Birkhahn (235) als Anfangs- und Ebermann (250) als Schlußstarter ragten bei den Sproitzern heraus. Im übrigen erlitt der bisherige Spitzenreiter damit seine erste Niederlage.

Lok Görlitz II traf vor heimischer Kulisse auf die ISG Hagenwerder und gewann mit 1396:1153 Points, wobei die Lok-Spieler beachtlich auftrumpften. Beim Aufsteiger hingegen gab es keine nennenswerten Resultate. Er lag bereits nach dem zweiten Durchgang mit 116 Points im Rückstand. Thiele (251) und Alster (264) verfehlten nur knapp das Mannschaftsresultat von 1400 Points.

Die SG Neschwitz sicherte sich zwei Pluspunkte gegen Motor Görlitz-Südost mit 1355:1241 Points. Weniger der Sieg von Neschwitz überrascht, als vielmehr die Höhe dieses Mannschaftserfolges. Keiner aus der Mannschaft des Siegers lag unter 215 Points! Synde erspielte 256 Points und Neumann 237 Points. Die Görlitzer hatten keine Chance, zumal sie nur drei Aktive über die 200-Points-Zahl brachten. Erwähnenswert die Leistungen von Handke (251) und Schultz (241).

Am vierten Spieltag konnten die eifrigen Statistiker eine neue Saisonbestleistung registrieren. Sie war für den DDR-Liga-Absteiger Empor Zittau auch notwendig, um die überraschend stark

(Fortsetzung auf Seite 7)

(Fortsetzung von Seite 6)

aufspielenden Aktiven von Lok Görlitz II in Schach zu halten. Anfangsstarter Vogt (269) und Selge (256) hatten maßgeblichen Anteil am Zittauer 1418:1397-Points-Sieg. Bei den Gästen wußten Striegler (244) und Schlußmann Alster (245) zu gefallen.

Durch einen „Einbruch“ von Paulick (166) ging Traktor Jänkendorf bei der SG Neschwitz sofort mit 38 Points in Führung. Keiner aus der Mannschaft des Gastgebers vermochte im weiteren Spielverlauf das Blatt noch zu wenden, so daß die Jänkendorfer schließlich knapp mit 1330:1298 Points erfolgreich blieben. Bester Spieler bei Neschwitz war Sende mit 244 Points, während beim Sieger Bokermann (241) und Liebsch (240) gefielen.

Motor Görlitz-Südost gab gegen Stahl Sproitz eine überaus schwache Vorstellung, so daß die auch nicht überzeugenden Gäste zu einem 1234:1108-Points-Sieg kamen. Die Görlitzer lagen von Anbeginn im Hintertreffen und verfügten an diesem Tage über nur einen Aktiven, der über 200 Points verbuchen konnte. Birkhahn (234), Ebermann (227) und Schimmel (220) spielten den klaren Sieg heraus.

Der Neuling ISG Hagenwerder setzte sich bei Motor Niesky mit 1282:1210 Points durch. Niesky behält damit weiterhin die berühmte „rote Laterne“. Zur Halbzeit führte der Gastgeber noch mit einem Dutzend Points. Dann aber entschieden Bialdiga (215), Broksch (239) und Liewald (228) die Begegnung. Das Tief von Hajok (167) war eben zu groß. Die Besten beim Gastgeber: Bartsch (236) und Horschig (231).

Tabellenstand

1. Empor Zittau	6:2	1375,8
2. Stahl Sproitz	6:2	1322,8
3. Traktor Jänkendorf	6:2	1317,0
4. Lok Görlitz II	4:4	1288,8
5. ISG Hagenwerder	4:4	1189,5
6. Motor Görlitz-Südost	4:4	1178,0
7. SG Neschwitz	2:6	1238,0
8. Motor Niesky	0:8	1246,5

Rangliste: 1. Ebermann 246,5, 2. Mucha (beide Sproitz) 243,0, 3. Vogt (Zittau) 241,3, 4. Alster (Lok) 240,8, 5. Selge (Zittau) 239,3, 6. Striegler (Lok) 236,5, 7. Fellendorf (Zittau) 236,3, 8. Thiele (Lok) 230,5, 9. Weber (Zittau) 230,3, 10. Birkhahn (Sproitz) 228,8, 11. Synde (Neschwitz) 226,5, 12. Henoch (Jänkendorf) 225,0, 13. Horschig (Niesky) 223,8, 14. Liebsch 223,3, 15. Wilke (beide Jänkendorf) 223,3, 16. Schroda (Lok) 223,0, 17. Hauptmann (Zittau) 222,5, 18. Schimmel (Sproitz) 221,5, 19. Schikade (Zittau) 221,5, 20. Broksch (Hagenwerder) 221,3; Jugend: 1. Bokermann (Jänkendorf) 229,3.

Klaus Zimmermann

Werner-Seelenbinder-Pokal an Heinz Sonnenburg

Vom 14. bis 24. Oktober 1970 wurde in Zittau der Werner-Seelenbinder-Pokal ausgespielt, den der Stadtausschuß der Nationalen Front gestiftet hatte. Es war das erste Werner-Seelenbinder-

Turnier bei der WSG Kosmos Zittau. Insgesamt nahmen 14 Billardkegler an diesem Kampf um den wertvollen Pokal teil. Gespielt wurde über 2 x 100 Stoß. Als erster Pokalgewinner ging mit 409 Points Heinz Sonnenburg (WSG Kosmos Zittau) hervor. Die weiteren Plätze belegten Christian Tempel (404 Points), Richard Demin (402 Points), Dieter Scharf (396 Points) und Manfred Büchner (393 Points).

Bei den Schülern setzte sich der junge Dietmar Demin mit 347 Points durch. Sein Vorsprung war überaus groß. Denn Gerd Demin folgte mit 249 Points auf Platz 2.

Siegfried Schneider

DDR-LIGA (Staffel West)

Lok Wahrens Sprung nach oben

Aufbau Karl-Marx-Stadt konnte zwar am fünften BK-Spieltag der DDR-Liga (Staffel West) die führende Position durch einen überzeugenden Sieg (Rüger 283) über den Namensvetter aus Brandenburg festigen, doch tags darauf büßte der Spitzenreiter gegen den Mitfavoriten Turbine Potsdam zwei wichtige Heimpunkte ein. Hier war bereits die erste Paarung beider Kontrahenten für den weiteren Ausgang der Partie entscheidend. Die Potsdamer indes hatten diesen Doppelpunktgewinn sehr nötig, wollte eine Anwartschaft auf den Titel auch weiterhin geltend gemacht werden.

Motor Schönau hatte für eine Überraschung gesorgt, als nämlich tags zuvor Turbine Potsdam mit 1439:1390 Points bezwungen wurde. Ein Sieg, der zwei wichtige Pluspunkte im Kampf gegen Abstieg bescherte und der vor allem auf das Konto von Scheffler (280) und Rusch (271) geht. Im Kampf gegen den Aufsteiger Aufbau Brandenburg vermochten die Schönauer sich nicht die Punkte zu erkämpfen. Mit 1312 zu 1366 Points mußte eine wohl unerwartete Niederlage eingesteckt werden. Während bei den Brandenburgern durchweg gute Leistungen geboten wurden, enttäuschten beim Gastgeber die am Vortrag so überzeugend aufspielenden Aktiven.

Der bisherige Tabellenletzte Lok Wahren konnte sich gegenüber dem Saisonstart erheblich steigern. Wenn es auch gegen Motor Ascota Karl-Marx-Stadt noch nicht zu einem Sieg reichte (1362:1382), so konnten die Wahrener durchaus gefallen. Wie sehr die Lok-Mannschaft um eine Verbesserung ihres Tabellenplatzes bemüht ist, bekamen die Spieler von Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd zu spüren, die mit 1320:1455 Points fast an die Wand gespielt wurden. Vor allem das Wahrener Schlußtrio mit dem Routinier Rudi Altmann zeichnete für dieses gute Resultat verantwortlich.

Durch zwei Heimmiederlagen ist Wismut Aue etwas überraschend in größte Bedrängnis gekommen. Die Kumpel verloren sowohl gegen Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd (1267:1368) als auch gegen Motor Ascota Karl-Marx-Stadt

(1306:1471) nahezu sang- und klanglos. Besonders hervorzuheben: Rolf Rother, der in Aue hervorragende 295 Points erzielte. Durch diesen Erfolg hielten die Karl-Marx-Städter zunächst Tuchfühlung mit dem Spitzenreiter Aufbau Karl-Marx-Stadt.

Einen Spieltag darauf konnte erneut niemand die führende Position von Aufbau Karl-Marx-Stadt erschüttern. Zweimal spielten die Aufbau-Aktiven gegen die Mannschaft von Motor Schönau. Beim ersten Aufeinandertreffen ging es – zumindest vom Ergebnis her betrachtet – recht knapp zu. Obwohl es beispielsweise bei Sachse anfangs schlecht lief, zeigten sich die anderen Aufbau-Spieler davon nicht beeindruckt und verwandelten sogar einen 50-Points-Rückstand bis zum vierten Durchgang in eine Führung von 75 Points um. Sehenswert die Leistung von Eisenstein (278). Endstand: 1478 zu 1410 Points.

Bei der zweiten Begegnung hatten sich die abstiegsbedrohten Spieler von Motor Schönau gewiß vorgenommen, sozusagen den Bock umzustößen. Doch Aufbau Karl-Marx-Stadt ging konzentriert zu Werke (Goldammer 271). Egon Steger (274) blieb es vorbehalten, das 1345:1518-Points-Ergebnis nach dem Versagen von Lesche (164) wenigstens noch ein wenig freundlicher zu gestalten. In dieser Verfassung – fünf Aktive schafften die 500-Punkte-Grenze – muß der Aufbau-Vertretung allererste Chancen im Aufstiegskampf eingeräumt werden.

Der zweite Karl-Marx-Städter Titelanwärter, Motor Ascota Karl-Marx-Stadt, konnte seinem „Angstgegner“ Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd zwei Niederlagen beibringen: einmal hieß es 1365:1259, und ein anderes Mal 1352:1260 Points. Diese zwei Erfolge sind jedoch nicht Ausdruck eigener guter Leistungen, sondern vielmehr Ausdruck der Schwächen des Gegners. Allerdings: Ascota hatte sie zu nutzen verstanden. Beide Male deckte Rolf Rother als Tagesbester (273 und 265) die schwachen Stellen des Gegners auf.

Turbine Potsdam verlor durch eine knappe Niederlage in Brandenburg (1463:1471) den unmittelbaren Kontakt zum Spitzenduo. Dieser Kampf war bis zum Schluß überaus spannend. Denn das Pointspolster, das sich der Aufsteiger herausgespielt hatte, geriet durch die großartige Leistung von Hengmith (303) noch einmal in Gefahr. Aber es reichte dennoch für die Brandenburger. In der ersten Auseinandersetzung konnte Hengmith (285) als Schlußstarter den Potsdamer Sieg mit 1442:1360 Points herausspielen. Von den Brandenburgern verdienen vor allem Meier (518) und Wernicke (511) besondere Erwähnung.

Im Duell der beiden Letztplatzierten in der Tabelle konnte Lok Wahren einmal mehr den Formanstieg unterstreichen. Wismut Aue mußte zwei Niederlagen hinnehmen (1284:1355 und 1365:1401 Points). Die Wahrener konnten dadurch nicht nur Aue, sondern auch Schönau und Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd überflügeln. Ein schöner Sprung in der Tabelle nach oben!

(Fortsetzung auf Seite 8)

(Fortsetzung von Seite 7)

Für den Leistungsaufschwung bei Lok Wahren zeichneten insbesondere Afjmann (270) und der Jugendspieler Noack verantwortlich, der übrigens sehr beständig spielte. Bei Wismut überzeigte nur Eitler (269 und 280). Insgesamt ist man weit von der Vorjahrsform und den sensationellen Ergebnissen entfernt. Wie schnell kann Lorbeer doch welken...

Ergebnisse: Aufbau Karl-Marx-Stadt gegen Aufbau Brandenburg 1468:1303

Table with 2 columns: Name and Points. Includes Werner (221), Sachse (252), Goldammer (256), Hiller (233), Eisenstein (223), Rüger (283), Wernicke (217), Glatzer (227), Maß (199), Warmt (254), Pausemann (207), Meier (199).

Motor Schönau - Turbine Potsdam 1439:1390

Table with 2 columns: Name and Points. Includes Roll (227), Lesche (211), Scheffler (280), Rusch (271), Heinz (224), Weber (226), Gerlach (258), Fischer (232), D. Bär (200), Kuhlmeiy (227), M. Bär (224), Hengmith (249).

Wismut Aue - Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd 1267:1368

Table with 2 columns: Name and Points. Includes Tillmann (214), Seiler (161), Leichsenring (213), Quosdorf (252), B. Martin (212), Eitler (215), Kratzer (233), Rehwagen (177), Köhler (228), Dünnebie (253), Schmettow (219), Klingst (258).

Lok Wahren - Motor Ascota Karl-Marx-Stadt 1362:1382

Table with 2 columns: Name and Points. Includes Auerbach (195), Noack (234), Böde (228), Wenzel (210), Afjmann (226), Altmann (269), Schöne (221), Ihle (232), Rach (220), Pannier (224), Hirsch (219), Rother (266).

Aufbau Karl-Marx-Stadt - Turbine Potsdam 1387:1421

Table with 2 columns: Name and Points. Includes Werner (190), Goldammer (250), Sachse (214), Hiller (258), Eisenstein (215), Rüger (260), Kuhlmeiy (251), Fischer (233), D. Bär (220), Gerlach (264), M. Bär (211), Hengmith (242).

Motor Schönau - Aufbau Brandenburg 1312:1366

Table with 2 columns: Name and Points. Includes Heinz (207), Roll (235), Scheffler (188), Rusch (219), Weber (233), Lesche (230), Wernicke (233), Glatzer (190), Maaß (181), Warmt (258), Pausemann (259), Meier (245).

Wismut Aue - Motor Ascota Karl-Marx-Stadt 1306:1471

Table with 2 columns: Name and Points. Includes Tillmann (203), B. Martin (202), Leichsenring (242), Quosdorf (230), Seiler (203), Eitler (226), Ihle (247), Rach (216), Junghans (223), Pannier (224), Hirsch (268), Rother (293).

Lok Wahren - Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd 1455:1320

Table with 2 columns: Name and Points. Includes Auerbach (210), Noack (243), Böde (219), Kratzer (247), Steinbrückner (225), Dünnebie (214).

Table with 2 columns: Name and Points. Includes Wenzel (257), Afjmann (252), Altmann (274), Klingst (190), Köhler (253), Rehwagen (191).

Aufbau Karl-Marx-Stadt - Motor Schönau 1478:1410

Table with 2 columns: Name and Points. Includes Sachse (203), Werner (264), Eisenstein (278), Hiller (253), Goldammer (238), Rüger (242), Heinz (253), Scheffler (242), Rusch (216), Weber (212), Lesche (255), Steger (232).

Motor Ascota Karl-Marx-Stadt - Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd 1365:1259

Table with 2 columns: Name and Points. Includes Ihle (215), Rach (211), Vogel (213), Pannier (224), Hirsch (229), Rother (273), Dünnebie (212), Kratzer (225), Köhler (223), Steinbrückner (203), Rehwagen (170), Klingst (226).

Turbine Potsdam - Aufbau Brandenburg 1442:1360

Table with 2 columns: Name and Points. Includes Kuhlmeiy (253), Fischer (226), Piater (192), Gerlach (258), M. Bär (228), Hengmith (285), Wernicke (244), Glatzer (225), Haselhorst (224), Warmt (211), Pausemann (214), Meier (242).

Lok Wahren - Wismut Aue 1335:1284

Table with 2 columns: Name and Points. Includes Böde (215), Noack (249), Afjmann (210), Wenzel (238), Auerbach (201), Altmann (222), Tillmann (236), Leichsenring (169), Quosdorf (204), K.-H. Martin (187), B. Martin (219), Eitler (269).

Motor Schönau - Aufbau Karl-Marx-Stadt 1345:1518

Table with 2 columns: Name and Points. Includes Heinz (232), Scheffler (207), Rusch (234), Weber (234), Lesche (164), Steger (274), Werner (236), Sachse (239), Goldammer (271), Hiller (251), Eisenstein (258), Rüger (263).

Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd - Motor Ascota Karl-Marx-Stadt 1260:1352

Table with 2 columns: Name and Points. Includes Schmettow (212), Köhler (214), Kratzer (234), Steinbrückner (216), Klingst (196), Dünnebie (188), Ihle (217), Vogel (223), Rach (193), Pannier (200), Hirsch (254), Rother (265).

Aufbau Brandenburg - Turbine Potsdam 1471:1463

Table with 2 columns: Name and Points. Includes Wernicke (267), Glatzer (244), Haselhorst (208), Warmt (226), Pausemann (250), Meier (276), Kuhlmeiy (232), Fischer (252), Piater (235), Gerlach (202), M. Bär (239), Hengmith (303).

Wismut Aue - Lok Wahren 1365:1401

Table with 2 columns: Name and Points. Includes Tillmann (224), K.-H. Martin (187), Leichsenring (224), Quosdorf (220), B. Martin (222), Eitler (280), Auerbach (225), Noack (245), Böde (222), Wenzel (189), Afjmann (270), Altmann (250).

Tabellenstand

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. 1. Aufbau Karl-Marx-Stadt 14:2 1447,0; 2. Motor Ascota Karl-Marx-Stadt 13:3 1411,5; 3. Turbine Potsdam 10:6 1419,5; 4. Aufbau Brandenburg 9:7 1356,5.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. 5. Lok Wahren 6:10 1326,1; 6. Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd 6:10 1313,5; 7. Motor Schönau 4:12 1355,8; 8. Wismut Aue 2:14 1324,4.

Rangliste: 1. Rother 269,5, 2. Hengmith 265,5, 3. Rüger 258,9, 4. Eitler 255,3, 5. Altmann 248,0, 6. Eisenstein 246,0, 7. Hiller 243,6, 8. Hirsch 243,1, 9. Steger 240,3, 10. Gerlach 240,2, 11. Weber 238,0, 12. Meier und Kratzer beide je 237,6, 14. Kuhlmeiy 237,4, 15. Goldammer 236,5, 16. Wernicke 234,6, 17. Warmt 234,5, 18. Sachse 233,0, 19. Fischer 232,5, 20. M. Bär 232,0, 21. Köhler 230,6, 22. Werner 229,0, 23. Quosdorf 228,8, 24. Ihle 228,5, 25. Heinz 228,1, 26. B. Martin 226,3, 27. Wenzel 225,9, 28. Pannier 224,0, 29. Junghans 222,7, 30. Klingst 221,4, 31. Scheffler 220,7, 32. Glatzer 220,5, 33. Steinbrückner 219,0, 34. Lesche 218,6, 35. K.-H. Martin 218,2, 36. Rusch 218,0, 37. Pausemann 217,6, 38. Dünnebie 217,1, 39. Afjmann 215,8, 40. Lässig 214,5, 41. Vogel 212,0, 42. Tillmann 210,0, 43. Rach 209,9, 44. Leichsenring 208,4, 45. Auerbach 207,0, 46. Böde 199,2, 47. Rehwagen 197,3, 48. Seiler 191,1; Jugend: 1. Noack 230,3.

Heinz Schüppel

DDR-LIGA (Staffel Ost)

Spremberg nahm schwere Hürde: zwei Auswärtsspiele

Am dritten und vierten Spieltag in der DDR-Liga (Staffel Ost) kam die BK-Mannschaft von Lok Delitzsch erneut auf vier Pluspunkte. Zunächst wurde zu Hause Einheit Bad Muskau mit 1482:1352 Points bezwungen, Ersatzmann Steuer (240) und Schlußstarter Pianowski (251) waren die einzigen, die bei der Einheit-Vertretung überzeugen konnten. Großen Anteil am Sieg des Gastgebers hatten Krone (269), Friedrich (261), Hommel (258) und Ermisch (254). Danach setzten sich die Delitzscher über Chemie Tschernitz knapp mit 1493:1429 Points hinweg. Die Partie war eigentlich durch Pursche (184) vorzeitig entschieden. Anfangsstarter Parré (285), Friedrich (258) und Krone (256) sind beim Oberliga-Absteiger besonders zu erwähnen.

Den 2-Punkte-Abstand zum Spitzenreiter Lok Delitzsch konnte Traktor Spremberg halten. Die Spremberger nahmen die schwere Hürde und waren in beiden Auswärtsbegegnungen siegreich. Bei Chemie Weißwasser gelang ein 1504:1409- und bei Motor Görlitz ein 1435:1413-Points-Erfolg. In Weißwasser waren sie von Anbeginn auf der Siegerstraße. Daran konnten auch die letzten Starter - Tyra (262) und Tusche (261) - nichts mehr ändern. Bei Spremberg überzeugten der Ex-Jugendmeister Reinhard Matthiasch (275) und Rieger (270).

(Fortsetzung auf Seite 9)

(Fortsetzung von Seite 8)

In Görlitz wirkte die Motor-Sechs wie gehemmt. Dabei rissen die Gäste wirklich keine Bäume aus und zeigten sogar Schwächen. Rieger erreichte bei Traktor Spremberg 272 Points, und Schlußstarter Reinhard Matthiaschk hatte die Nerven, die siegbedeutenden 249 zu überbieten (270). Die Görlitzer hatten ihre Besten in H. Böttcher (247) und Rohne (246).

In den anderen Begegnungen siegte Motor Görlitz auf heimischem Billard über Turbine Cottbus mit 1527:1408 Points. Bei den Görlitzern überboten vier Aktive 260 Points (Rohne 265, H. Böttcher 260, Friedländer 266, Schönler 276). Bei den Cottbusern wußte Blawid (299) mit Bestleistung zu überzeugen. Fortschritt Neugersdorf unterlag zu Hause Chemie Tschernitz mit 1466:1506 Points. Fortschritt enttäuschte nicht (Scholze 269, Pergande 259, Zimmermann 256). Die Schlußtrios beider Mannschaften steigerten sich erheblich (785:770 Points für Tschernitz). Doch Neugersdorf konnte das Blatt nicht mehr wenden. Bei Tschernitz gefielen Gocht (274), Gürbig (261) und Gärtner (250).

Chemie Weißwasser empfing am vierten Spieltag zu Hause Turbine Cottbus. Am Ende hieß es 1484:1463 Points. Es war ein gutklassiger, jederzeit spannender Vergleich. Die Entscheidung fiel erst durch den Schlußstarter der Cottbuser. Blawid hätte 253 Points spielen müssen, sollte der Sieg nach Cottbus gehen. Bei 231 Points kam - zum Entsetzen der Gäste - das Aus ... Bei Weißwasser sind Nitschke (279), Kümmel (256), Simmig und Tyra (je 253) hervorzuheben, bei den Gästen Burke (269) und Grieser (263).

Schließlich stand noch die Begegnung Fortschritt Neugersdorf und Einheit Bad Muskau auf dem Programm. Sie endete mit einem 1459:1325-Points-Sieg der Neugersdorfer, die durchweg besser besetzt waren (Winkler 271, Scholze 262) und verdient die zwei Pluspunkte kassierten.

Tabellenstand

1. Lok Delitzsch	8:0	1498,7
2. Traktor Spremberg	6:2	1463,0
3. Motor Görlitz	4:4	1455,5
4. Chemie Tschernitz	4:4	1446,0
5. Chemie Weißwasser	4:4	1409,2
6. Fortschritt Neugersdorf	2:6	1421,0
7. Turbine Cottbus	2:6	1406,7
8. Einheit Bad Muskau	2:6	1383,0

Rangliste: 1. Friedrich (Delitzsch) 270,3, 2. Rieger (Spremberg) 267,8, 3. Gocht (Tschernitz) 262,0, 4. Schöler (Görlitz) 261,5, 5. Parré (Delitzsch) 258,8, 6. Rohne 255,5, 7. H. Böttcher (beide Görlitz) 253,8, 8. Blawid (Cottbus) 253,5, 9. Krone (Delitzsch) 253,0, 10. Scholz (Neugersdorf) 251,3, 11. Tusche (Weißwasser) 249,0, 12. Gärtner (Tschernitz) 248,5, 13. Tyra 247,8, 14. Nitschke (beide Weißwasser) 247,0, 15. Rother (Görlitz) 246,0, 16. Rautschke (Tschernitz) 243,0, 17. Holbe 241,3, 18. Ermisch (beide Delitzsch) 241,0; Jugend: 1. R. Matthiaschk (Spremberg) 267,5, 2. Winkler (Neugersdorf) 258,5, 3. Chmurek (Bad Muskau) 245,0.

Klaus Zimmermann

I. DDR-LIGA (Staffel 1)

Berliner Spitzenduo

In der I. DDR-Liga (Staffel 1) haben sich die beiden Berliner BC-Vertretungen Chemie Berlin-Lichtenberg II und Empor Brandenburger Tor Berlin II ein wenig von den übrigen Konkurrenten dieser Staffel abgesetzt. Allerdings sind ja erst vier Spieltage vorüber ...

Ergebnisse: Chemie Berlin-Lichtenberg II - Motor Stralsund 14:6, Empor Brandenburger Tor Berlin II - Lok Berlin-Mitte 14:6, Lok Berlin-Mitte gegen Chemie Berlin-Lichtenberg II 6:14, Empor Brandenburger Tor Berlin II - Motor Berlin-Friedrichshain 14:6.

Chemie Berlin-Lichtenberg II 14:6				
Kleinert	2:2	7,15	9,09	28
Meier	2:2	4,38	4,87	26
Geisler	4:0	11,32	17,64	96
Pischel	2:2	11,12	20,00	106
Drews	4:0	8,51	10,00	44
	14:6		8,065	

Motor Stralsund 6:14				
Eich	2:2	9,75	11,11	52
Jordan	2:2	4,30	4,65	23
Zilius	0:4	1,24	—	8
Kowalewski	2:2	7,48	8,57	36
Gärtner	0:4	4,80	—	46
	6:14		5,175	

Empor Brandenburger Tor Berlin II 14:6				
Schendel	0:4	1,63	—	10
Wähn	4:0	4,81	5,26	32
Traxel	2:2	7,55	7,89	53
Boluminski	4:0	5,66	5,76	28
Reinfeld	4:0	6,25	6,45	28
	14:6		5,191	

Lok Berlin-Mitte 6:14				
Utke	4:0	5,26	5,88	32
Kahnert	0:4	3,38	—	14
Zielinski	2:2	7,11	7,50	27
Erdmann	0:4	4,63	—	51
Frenz	0:4	4,60	—	15
	6:14		4,968	

Empor Brandenburger Tor Berlin II 14:6				
Kaczmarek	4:0	—	—	—
Wähn	4:0	6,25	6,25	38
Traxel	0:4	10,49	—	73
Boluminski	2:2	7,27	9,67	48
Reinfeld	4:0	—	—	—
	14:6		7,790	

Motor Berlin-Friedrichshain 6:14				
Kocker	0:4	—	—	—
Berg	0:4	3,54	—	25
Pötter	4:0	11,76	13,63	58
Klemke	2:2	6,59	6,66	38
Voigt	0:4	—	—	—
	6:14		6,952	

Lok Berlin-Mitte 6:14				
Utke	2:2	6,39	9,09	35
Kahnert	2:2	4,24	4,00	18
Zielinski	2:2	10,67	9,09	53
Erdmann	0:4	4,33	—	28
Frenz	0:4	6,33	—	30
	6:14		6,065	

Chemie Berlin-Lichtenberg II 14:6				
Kleinert	2:2	4,93	5,12	24
Kaul	2:2	3,70	4,65	35
Geisler	2:2	10,84	15,00	95
Pischel	4:0	9,52	17,64	81
Drews	4:0	7,84	8,33	106
	14:6		6,919	

Tabellenstand

1. Chemie Berlin-Lichtenberg II	8:0	7,017	20,00	106
2. Empor Brandenburger Tor Berlin II	4:2	6,172	13,18	73
3. Lok Berlin-Mitte	2:4	5,476	9,09	65
4. Motor Stralsund	2:4	5,295	14,28	52
5. Motor Berlin-Friedrichshain	0:6	5,246	13,63	58

Werner Kosicki

I. DDR-LIGA (Staffel 2)

In neuer Umgebung erfolgreicher?

Die BC-Mannschaft von Lok Senftenberg besitzt seit geraumer Zeit eine neue Spielstätte. Sie befindet sich unmittelbar an der Schwimmhalle. Nun hoffen die Senftenberger natürlich, in dieser neuen Umgebung erfolgreicher zu sein. Nach Abschluß der ersten Halbserie nehmen sie mit 3:5 Punkten in der Staffel 2, der I. DDR-Liga nur den vorletzten Tabellenplatz ein. Herbstmeister wurde die Mannschaft von Chemie Meißen mit 8:0 Punkten. Der Vorsprung gegenüber dem ärgsten Konkurrenten, Kraftverkehr Dresden (5:3), ist mit drei Punkten schon recht erheblich.

Ergebnisse: Lok Senftenberg - Chemie Meißen 6:14, Motor Babelsberg gegen Kraftverkehr Dresden 4:16, Kraftverkehr Dresden - Chemie Meißen 5:15, Motor Ludwigsfelde gegen Lok Senftenberg 12:8, Lok Senftenberg - Kraftverkehr Dresden 10:10, Motor Babelsberg - Motor Ludwigsfelde 8:12.

Lok Senftenberg 6:14				
Hertel	0:4	5,17	—	18
Kosicki	0:4	4,12	—	23
Kern	0:4	15,06	—	119
Kube	2:2	9,80	9,09	83
Philipp	4:0	5,88	6,25	32
	6:14	7,67		23/119

Chemie Meißen 14:6				
Friedemann	4:0	11,76	15,38	49
Winzek	4:0	10,25	11,76	43
Schiering	4:0	20,68	23,07	151
Fehre	2:2	8,04	10,71	62
Wondrak	0:4	4,44	—	27
	14:6	9,49		49/151

Motor Babelsberg 4:16				
Ch. Schubert	4:0	20,00	22,22	84
Piepiorra	0:4	2,39	—	15
Ackermann	0:4	9,90	—	43
Ribbeck	0:4	5,45	—	31
Petrucchio	0:4	5,52	—	30
	4:16	6,48		84/43

Kraftverkehr Dresden 16:4				
Rauch	0:4	4,60	—	11
Richter	4:0	5,63	7,40	56
L. Schütze	4:0	14,28	15,00	81
E. Schütze	4:0	8,45	9,09	37
Menzel	4:0	7,54	10,52	47
	16:4	8,14		56/81

Kraftverkehr Dresden 5:15				
Rauch	0:4	4,59	—	16
Richter	0:4	7,37	—	47
L. Schütze	3:1	13,33	16,66	108

(Fortsetzung auf Seite 10)

(Fortsetzung von Seite 9)

E. Schütze	0:4	7,76	—	33	FP/300
Tannert	2:2	7,59	8,33	33	FP/200
	5:15	8,21		47/108	

Chemie Meißen 15:5

Friedemann	4:0	9,09	10,52	37	52/2
Winzek	4:0	10,00	10,52	31	52/2
Schubert	1:3	9,44	11,11	83	FP/300
Rohland	4:0	24,00	33,33	160	FP/300
Fehre	2:2	7,95	11,11	45	FP/200
	15:5	11,01		37/160	

Motor Ludwigsfelde 12:8

Redlich	2:2	3,52	—	44	52/2
Seeger	4:0	6,55	7,69	28	52/2
Rohland	4:0	12,43	15,00	144	FP/300
G. Böber	2:2	7,18	10,71	86	FP/300
B. Böber	0:4	4,38	—	27	FP/200
	12:8	6,09		44/144	

Lok Senftenberg 8:12

Hertel	2:2	3,57	3,12	31	52/2
Kosicki	0:4	5,78	—	35	52/2
Kern	0:4	7,39	—	36	FP/300
Kube	2:2	7,14	8,34	66	FP/300
Philipp	4:0	5,97	8,00	35	FP/200
	8:12	5,60		35/66	

Lok Senftenberg 10:10

Hertel	0:4	7,55	—	31	52/2
Kosicki	2:2	4,57	6,45	25	52/2
Kern	2:2	11,63	12,50	55	FP/300
Kube	2:2	6,84	7,89	75	FP/300
Philipp	4:0	6,66	6,89	31	FP/200
	10:10	7,198		31/75	

Kraftverkehr Dresden 10:10

Mittenzwei	4:0	10,52	11,11	40	52/2
Richter	2:2	5,31	6,66	28	52/2
L. Schütze	2:2	9,06	13,63	101	FP/300
E. Schütze	2:2	7,16	8,82	52	FP/300
Tannert	0:4	4,76	—	26	FP/200
	10:10	7,014		40/101	

Motor Babelsberg 8:12

Schubert	4:0	25,00	28,57	84	52/2
Piepiorra	0:4	2,03	—	10	52/2
Ackermann	2:2	8,07	8,94	48	FP/300
Ribbeck	0:4	5,69	—	18	FP/300
Petrucchio	2:2	5,25	6,06	31	FP/200
	8:12	6,36		84/48	

Motor Ludwigsfelde 12:8

Redlich	0:4	5,06	—	27	52/2
Seeger	4:0	6,06	7,14	33	52/2
Rohland	2:2	10,27	17,64	62	FP/300
Böber	4:0	14,28	18,75	118	FP/300
Leisner	2:2	4,94	5,12	26	FP/200
	12:8	8,00		33/118	

Tabellenstand

1. Chemie Meißen	8:0	62,18	9,523	66/163
2. Kraftverkehr Dresden	5:3	48,32	7,919	56/108
3. Motor Ludwigsfelde	4:4	31,49	7,211	52/146
4. Lok Senftenberg	3:5	36,44	6,640	35/119
5. Motor Babelsberg	0:8	23,57	6,227	110/49

Rangliste: Cadre 52/2: 1. Schubert (Babelsberg) 19,277/100/110, 2. Mittenzwei (Dresden) 10,520/11,11/40, 3. E. Schubert 10,310/11,76/83, 4. Friedemann 9,523/15,38/66, 5. Winzek (alle Meißen) 9,000/11,76/59, 6. Seeger (Ludwigsfelde) 6,626/8,69/37, 7. Richter (Dresden) 6,600/9,52/56, 8. Kosicki 5,072/6,45/35, 9. Hertel (beide Senftenberg) 4,797/3,12/31, 10. Reschke 4,700/4,87/39.

10

16:44

Freie Partie (300 Points): 1. Schiering (Meißen) 18,750/33,33/163, 2. Rohland (Ludwigsfelde) 12,830/23,07/146, 3. L. Schütze (Dresden) 12,000/16,66/108, 4. Böber (Ludwigsfelde) 10,466/18,75/118, 5. Kern (Senftenberg) 9,436/12,50/119, 6. Ackermann (Babelsberg) 8,840/12,00/49, 7. E. Schütze (Dresden) 8,565/12,00/70, 8. Fehre (Meißen) 8,188/11,53/62, 9. Kube (Senftenberg) 7,810/9,09/104, 10. Ribbeck (Babelsberg) 4,529/-/31; Freie Partie (200 Points): 1. Menzel 7,540/10,52/47, 2. Tannert (beide Dresden) 7,027/10,52/45, 3. Philipp (Senftenberg) 6,299/8,00/87, 4. Wondrak (Meißen) 5,323/6,89/35, 5. Petrucchio (Babelsberg) 5,252/6,06/37, 6. Klucke 5,000/-/19, 7. Leisner 4,912/5,12/43, 8. G. Böber (alle Ludwigsfelde) 4,380/-/27. Karl Wondrak

I. DDR-LIGA (Staffel 3)

Lutz Lüpfert Ranglisten-Erster

Ranglisten-Bester in der I. DDR-Liga (Staffel 3) ist nach Abschluß der ersten Halbserie der Meeraner Lutz Lüpfert. Der 32jährige BC-Spieler von Fortschritt Meerane liegt mit großem Abstand an erster Position. Sein Durchschnitt: 18,719 Points. Der Zweitplatzierte, der Ammendorfer Madzek, verfügt über einen Durchschnitt von 11,509 Points.

Ergebnisse: Motor Ammendorf II (1969/279/7,057/90) - Lok Wahren (2270/279/8,172/69) 6:14, Einheit Gera (1953/347/5,628/39) - Fortschritt Meerane (2118/347/6,392/84) 8:12, Chemie Bernburg (1885/314/6,003/98) - Motor Ammendorf (1836/314/5,847/53) 10:10, Lok Wahren (2300/299/7,69/82) - Fortschritt Meerane (1874/299/6,26/71) 18:2, Einheit Gera (1564/303/5,16/47) - Lok Wahren (2400/303/7,92/80) 0:20, Fortschritt Meerane (2343/294/7,969/115) gegen Chemie Bernburg (1424/294/4,843/60) 16:4.

Rangliste: 1. Lüpfert (Meerane) 18,719, 2. Madzek (Ammendorf) 11,509, 3. Rosinski (Wahren) 10,837, 4. Löwe (Ammendorf) 10,302, 5. Urhahn 8,906, 6. Döring (beide Wahren) 8,451, 7. Hesselbarth (Meerane) 8,124, 8. Schmidt (Bernburg) 7,787, 9. Heinisch (Wahren) 7,347, 10. Sattler (Meerane) 6,930.

Kurt Trautmann

II. DDR-LIGA (Staffel 1)

Magdeburg an der Spitze

Motor Magdeburg-Südost hat als einzige Mannschaft der II. DDR-Liga (Staffel 1) drei Begegnungen ausgetragen. Mit 4:2 Punkten nehmen die Magdeburger den ersten Platz in dieser BC-Staffel ein. Lok Staffurt, Stahl Freital und Empor Brandenburger Tor Berlin III verfügen über jeweils 2:2 Punkten. Motor Mickten rangiert mit 0:2 Punkten an letzter Stelle.

Ergebnisse: Motor Magdeburg-Südost - Lok Staffurt 16:4, Empor Brandenburger Tor Berlin III - Stahl Freital 14:6, Stahl Freital - Motor Magdeburg-Südost 11:9, Motor Mickten - Motor Magdeburg-Südost 4:16, Lok Staffurt - Empor Brandenburger Tor Berlin III 12:8.

Motor Magdeburg-Südost 16:4

Leffringhausen	4:0	16,00	53
Winkler	2:2	5,19	39
Müller	4:0	5,71	42
Raap	2:2	6,09	20
Pusch	4:0	3,40	30
	16:4	5,84	53

Lok Staffurt 4:16

Albrecht	0:4	5,00	13
Werner	2:2	4,59	24
Klingel	0:4	2,78	21
Apel	2:2	5,78	39
Dünkler	0:4	2,62	13
	4:16	3,77	39

Empor Brandenburger Tor Berlin III

14:6			
Bienst	4:0	4,12	21
Haack	0:4	3,80	23
Doernbrack	2:2	4,62	29
Capelle	4:0	4,28	48
Jakobi	4:0	4,22	46
	14:6	4,23	48

Stahl Freital 6:14

Hacker	0:4	3,44	20
Küchler	4:0	5,88	52
Bug	2:2	4,43	31
Knöner	0:4	2,54	15
Fritsche	0:4	3,28	35
	6:14	3,88	52

Stahl Freital 11:9

Gründer	0:4	2,86	14
Küchler	4:0	5,47	54
Bug	2:2	4,87	36
Knöner	3:1	5,17	39
Geißler	2:2	4,40	24
	11:9	4,614	54

Motor Magdeburg-Südost 9:11

Leffringhausen	4:0	6,77	35
Winkler	0:4	5,19	31
Müller	2:2	4,87	24
Raap	1:3	4,08	20
Pusch	2:2	4,55	26
	9:11	5,08	35

Motor Mickten 4:16

John	0:4	6,70	36
Geißler	2:2	5,87	42
Zaulich	0:4	4,41	34
Leuoth	2:2	4,57	20
Jeßeritz	0:4	3,96	30
	4:16	4,94	42

Motor Magdeburg-Südost 16:4

Leffringhausen	4:0	12,90	60
Winkler	2:2	5,67	31
Müller	4:0	6,89	37
Raap	2:2	5,03	32
Pusch	4:0	4,83	25
	16:4	6,42	60

Lok Staffurt 12:8

Albrecht	4:0	5,97	37
Werner	4:0	6,25	32
Klingel	0:4	2,63	32
Apel	4:0	7,50	34
Dünkler	0:4	1,97	13
	12:8	4,09	37

Empor Brandenburger Tor Berlin III

8:12			
Bienst	0:4	3,40	15
Haack	0:4	3,14	15
Doernbrack	4:0	3,10	18
Capelle	0:4	2,75	11
Jakobi	4:0	3,09	28
	8:12	3,12	28

Jupp Früchtel

16:44
32 66

Titelverteidiger außer Tritt

OBERLIGA (BC): Motor Suhl-Mitte und Motor Ammendorf führen das Oberligafeld an / Turbine Erfurt, der DDR-Mannschaftsmeister der vorigen Saison; an dritter Position / Bisher sieglos: Chemie Berlin-Lichtenberg / In der Gruppe II liegt Chemie Bitterfeld an der Spitze / Gerd-Klaus Manig und Klaus Mäye berichten

Tabellenstand: 1. Motor Suhl-Mitte 5:1/44:16/10,340, 2. Motor Ammendorf 5:1/40:20/10,460, 3. Turbine Erfurt 4:2/44:16/9,190, 4. Motor Eska Karl-Marx-Stadt 2:6/16:44/6,980, 5. Chemie Berlin-Lichtenberg 0:6/16:44/5,984. Gruppe II: 1. Chemie Bitterfeld 5:1/36:24, 2. Glückauf Sondershausen 4:2/44:16, 3. Empor Brandenburger Tor Berlin 3:1/22:18, 4. Aufbau Börde Magdeburg 0:4/12:28, 5. Turbine Cottbus 0:4/6:34.

Ergebnisse: Motor Eska Karl-Marx-Stadt 2:18

Ziegenhals	0:4	8,71	—	76
Reichelt	0:4	4,86	—	26
Keller	0:4	10,74	—	36
Omland	0:4	8,78	—	39
Schulze	2:2	8,30	8,33	72
	2:18	7,933	76/72	

Motor Ammendorf 18:2

Hoche	4:0	12,24	12,50	95
Hoffmann	4:0	8,00	8,33	50
Böhme	4:0	13,95	15,78	106
Schönbrod	4:0	10,90	12,50	61
Dietrich	2:2	8,12	10,34	40
	18:2	10,202	95/106	

Turbine Erfurt 18:2

Rost	4:0	9,37	10,00	57
Pötzschke	4:0	3,77	4,22	26
Reusche	4:0	13,95	17,64	78
Kober	4:0	15,00	17,64	92
Scholz	2:2	9,24	9,67	49
	18:2	8,05	57/92	

Chemie Berlin-Lichtenberg 2:18

Karg	0:4	1,89	—	9
Schiering	0:4	3,08	—	22
Thomascheit	0:4	9,34	—	59
Przewozny	0:4	10,37	—	52
Schiemann	2:2	9,14	13,04	60
	2:18	5,34	22/60	

Motor Ammendorf 12:8

Hoche	4:0	13,04	13,04	78
Hoffmann	4:0	7,89	17,11	81
Böhme	2:2	15,66	18,75	70
Schönbrod	0:4	10,53	—	41
Dietrich	2:2	11,05	13,63	50
	12:8	11,02	81/70	

Turbine Erfurt 8:12

Rost	0:4	11,67	—	46
Pötzschke	0:4	3,43	—	25
Reusche	2:2	15,13	15,00	86
Kober	4:0	12,24	14,28	55
Scholz	2:2	9,40	10,00	57
	8:12	9,39	46/86	

Motor Suhl-Mitte 20:0

Suchsland	4:0	11,11	11,53	83
Scheermesser	4:0	9,52	11,53	66
Schlegelmilch	4:0	27,23	33,33	85
Manig	4:0	9,84	12,50	85
Wahl	4:0	11,32	11,53	48
	20:0	11,90	83/85	

Motor Eska Karl-Marx-Stadt 0:20

Ziegenhals	0:4	9,01	—	63
Appenroth	0:4	2,39	—	18
Keller	0:4	6,72	—	51
Omland	0:4	6,93	—	42
Schulze	0:4	6,83	—	26
	0:20	5,29	63/51	

Turbine Erfurt 18:2

Rost	4:0	13,95	15,78	104
Pötzschke	2:2	5,51	6,25	48

Reusche	4:0	20,00	23,07	73
Kober	4:0	13,64	15,78	88
Löbe	4:0	9,09	10,34	55
	18:2	10,321	104/88	

Motor Eska Karl-Marx-Stadt 2:18

Ziegenhals	0:4	8,25	—	78
Reichelt	2:2	4,54	5,17	45
Keller	0:4	9,53	—	58
Omland	0:4	5,79	—	33
Schulze	0:4	6,87	—	37
	2:18	6,332	78/58	

Chemie Berlin-Lichtenberg 6:14

Karg	0:4	2,09	—	11
Schiering	0:4	3,63	—	30
Thomascheit	0:4	10,45	—	53
Przewozny	2:2	11,43	12,00	50
Schiemann	4:0	8,95	9,37	46
	6:14	6,23	30/53	

Motor Suhl-Mitte 14:6

Suchsland	4:0	9,09	9,37	63
Scheermesser	4:0	6,52	7,69	87
Schlegelmilch	4:0	30,00	42,85	135
Manig	2:2	10,08	11,53	68 S
Wahl	0:4	7,47	—	40
	14:6	9,50	87/135	

Motor Ammendorf 10:10

Hoche	4:0	12,50	15,78	78
Hoffmann	0:4	7,60	—	49
Böhme	0:4	10,78	—	66
Schönbrod	2:2	9,87	9,68	66
Dietrich	4:0	10,71	11,53	60
	10:10	10,201	78/66	

Motor Suhl-Mitte 10:10

Suchsland	0:4	6,96	—	50
Scheermesser	4:0	10,90	13,04	57
Schlegelmilch	4:0	16,22	21,42	132 S
Manig	2:2	9,98	14,28	42
Wahl	0:4	6,68	—	74
	10:10	9,745	57/132	

Motor Eska Karl-Marx-Stadt 12:8

Ziegenhals	4:0	10,71	12,00	78
Reichelt	4:0	4,34	5,45	30
Keller	0:4	12,17	—	63
Omland	4:0	11,32	15,00	48
Schulze	0:4	7,67	—	47
	12:8	7,98	78/63	

Chemie Berlin-Lichtenberg 8:12

Pöggel	0:4	5,48	—	41
Schiering	0:4	2,97	—	26
Thomascheit	4:0	13,33	13,63	82
Przewozny	0:4	5,96	—	43
Schiemann	4:0	10,34	11,53	60
	8:12	6,38	41/82	

Glückauf Sondershausen 20:0

Erbs	4:0	6,77	11,76	47
Müller	4:0	2,83	3,57	23
Ramisch	4:0	12,50	13,04	65
Ritzke	4:0	18,18	25,00	132
Wüstemann	4:0	6,06	6,52	46
	20:0	6,84	25,00	132

Turbine Cottbus 0:20

Scheel	0:4	2,93	4,64	28
Birne	0:4	1,98	2,41	29
Wache	0:4	6,02	7,43	30
Richter	0:4	3,18	3,76	15
Eymer	0:4	4,29	5,15	53
	0:20	3,34	7,53	53

Empor Brandenburg. Tor Berlin 10:10

Jaenchen	0:4	5,34	7,86	49
Wirsich	0:4	4,46	5,71	32
Pohlmann	4:0	10,71	13,04	46
Guhr	4:0	20,68	25,00	150
Benischke	2:2	5,12	5,55	40
	10:10	7,62	25,00	150

Chemie Bitterfeld 10:10

G. Uhlemann	4:0	7,27	8,69	44
Rödel	4:0	7,14	14,28	67
E. Uhlemann	0:4	4,21	4,47	40
Wolf	0:4	5,24	6,11	18
Schumann	2:2	5,87	6,52	33
	10:10	5,99	14,28	67

Turbine Cottbus 6:14

Scheel	0:4	5,04	6,70	27
Birne	0:4	6,34	6,92	46
Wache	4:0	7,31	8,33	58
Richter	2:2	5,99	6,66	23
Eymer	0:4	4,06	4,58	26
	6:14	5,71	8,33	58

Chemie Bitterfeld 14:6

Uhlemann	4:0	8,00	10,00	78
Rödel	4:0	8,69	9,52	77
Hoffmann	0:4	3,90	4,22	14
Gilka	2:2	6,58	6,64	70
Schumann	4:0	6,52	7,69	47
	14:6	6,42	10,00	78

Aufbau Börde Magdeburg 4:16

Krause	0:4	4,23	4,89	24
Burkhardt	0:4	3,36	3,77	24
E. Hoffmann	2:2	4,28	6,81	35
Potstada	0:4	5,30	5,96	21
Klein	2:2	4,99	5,35	29
	4:16	4,84	6,81	35

Glückauf Sondershausen 16:4

Erbs	4:0	4,65	5,12	45
Ramisch	4:0	4,87	7,14	41
Ritzke	2:2	6,98	7,31	39
Wüstemann	4:0	12,00	15,78	75
Müller	2:2	5,84	6,38	43
	16:4	6,81	15,78	75

Aufbau Börde Magdeburg 8:12

Krause	2:2	4,40	5,06	21
Burkhardt	4:0	4,25	4,54	38
E. Hoffmann	0:4	4,07	4,89	16
Potstada	0:4	4,70	6,13	21
Klein	2:2	5,71	5,76	47
	8:12	4,60	6,13	47

Empor Brandenburg. Tor Berlin 12:8

Jaenchen	2:2	4,75	6,66	42
Wirsich	0:4	3,39	3,54	33
Pohlmann	4:0	5,94	6,38	39
Guhr	4:0	17,64	20,00	114
Benischke	2:2	5,87	6,12	61
	12:8	6,03	20,00	114

Chemie Bitterfeld 12:8

G. Uhlemann	4:0	8,88	13,33	45
Rödel	4:0	5,55	6,06	84
E. Uhlemann	0:4	4,80	4,85	27
Gilka	0:4	7,37	8,17	46
Schumann	4:0	9,37	15,00	78
	12:8	6,90	15,00	84

Glückauf Sondershausen 8:12

Erbs	0:4	3,02	3,06	15
Ramisch	0:4	4,19	4,39	41
Ritzke	4:0	7,40	8,82	51
Wüstemann	4:0	13,33	17,64	64
G. Müller	0:4	4,82	5,29	19
	8:12	6,34	17,64	64

Der Rekord lockte, aber . . .

OBERLIGA (BK): . . . am Ende fehlten den Luckenwaldern zwei Dutzend Points / Super-Start der Einheit-Sechs / Immer noch ohne Pluspunkt: Stahl Leipzig-Nordwest / Überraschende Ranglistenführung / Manfred Höcker spielte 310 Points / Manfred Pietzsch berichtet

Das Fazit nach sechs Begegnungen in der höchsten Spielklasse: Überraschend stark die Mannschaft von Einheit Luckenwalde, die TSG Dresden-Nord im Spitzenfeld, und der Aufsteiger Motor Reick nimmt die allgemein erwartete spielstarke Rolle im Oberligafeld ein. Andererseits kommt wohl doch nicht ganz planmäßig das bisherige Abscheiden von Stahl Leipzig-Nordwest. In sechs Begegnungen keinen einzigen Pluspunkt. Ergo - letzter Tabellenplatz . . .

Doch zurück zur Vertretung aus Luckenwalde. In der zweiten Doppelrunde traf sie auf Stahl Leipzig-Nordwest und Lok Görlitz. Die Pointszahlen der Luckenwalder: 1679 und 1685 Points! Sie können sich sehen lassen. Ja, in der Partie gegen die Görlitzer lockte der neue DDR-Rekord von 1709 Points. Aber am Ende fehlten der Einheit-Sechs zwei Dutzend Points.

Zum ersten Sieg der Mannschaft von Turbine Karl-Marx-Stadt über die TSG Dresden-Nord kam es nach fünf Jahren vor heimischer Kulisse. Die Karl-Marx-Städter (1556:1551 Points) leisteten damit den Luckenwaldern so etwas wie Schrittmacherdienste in dieser zweiten Doppelrunde. Im übrigen brachte diese Runde gute Resultate: 1519,5 Points-Durchschnitt, aber zwei Ergebnisse im nur 1300-Points-Bereich.

In der dritten Doppelrunde gab es durchweg Siege für das Spitzentrio Einheit Luckenwalde, TSG Dresden-Nord und Motor Reick. Der Gesamtdurchschnitt von 1530 Points spricht auch für diese Spieltage. Einen besseren Durchschnitt gab es in dieser Saison übrigens noch nicht!

Dennoch: Keine Mannschaft aus dem führenden Trio sollte ihre Erfolge in dieser Runde überbewerten, schließlich waren die Kontrahenten vornehmlich Vertretungen aus dem unteren Tabellenbereich. An dieser Stelle sei auch darauf verwiesen: Seit 1960 ist der sogenannte Herbstmeister zum Saisonabschluss auch DDR-Mannschaftsmeister geworden . . .

Noch ein Wort zum Stand in der Rangliste: Angeführt wird sie von Manfred Pietzsch (TSG Dresden-Nord), der einen Durchschnitt von 286,83 Points besitzt. Sicherlich auch überraschend zu nennen.

Ergebnisse: Turbine Karl-Marx-Stadt I - TSG Dresden-Nord 1556:1551

Heymann	265	Gruhnert	261
Pohlert	246	Stöckel	251
Stingl	248	Klinger	233
Oehmigen	263	L. Hähne	262
Autengruber	280	Pietzsch	259
Küchler	254	M. Hähne	285

Stahl Brandenburg - Stahl Leipzig-Nordwest 1561:1497

H. Blawid	273	Rönicke	222
Filipski II	243	P. Schindler	253
Kummer	246	Müller	254
Schuckert	258	Prinz	252
Schendel	251	H. Schindler	265
W. Blawid	290	Heyer	251

Turbine Karl-Marx-Stadt I - Motor Reick 1546:1577

Stingl	253	Behrendt	252
Pohlert	237	Löwe	220
Oehmigen	196	Höcker	264
Heymann	268	Glöckner	282
Küchler	283	Hähner	280
Autengruber	309	Fladrich	279

Stahl Brandenburg - Lok Görlitz 1527:1315

H. Blawid	299	Heinze	221
Filipski II	243	Müller	220
Kummer	207	Schlieben	221
Schuckert	242	Mätzig	230
Schendel	263	Bréton	222
W. Blawid	273	Gründer	201

Turbine Karl-Marx-Stadt II - Motor Reick 1433:1530

Heyder	265	Hähner	278
Korölus	248	Behrendt	254
H. Schüppel	220	Löwe	262
Spicker	228	Glöckner	245
Helbig	222	Höcker	254
W. Schüppel	250	Fladrich	237

Einheit Luckenwalde - Lok Görlitz 1685:1513

Sydow	301	Heinze	248
Martin	268	Müller	252
Christl	263	Schlieben	243
Wittwer	274	Mätzig	239
Thoms	273	Bréton	261
Gottschalk	306	Gründer	270

Turbine Karl-Marx-Stadt II - TSG Dresden-Nord 1350:1551

Heyder	209	Gruhnert	239
H. Schüppel	275	Stöckel	243
Helbig	177	Klinger	237
Spicker	202	L. Hähne	266
Korölus	259	Pietzsch	296
W. Schüppel	228	M. Hähne	270

Einheit Luckenwalde - Stahl Leipzig-Nordwest 1679:1441

Sydow	285	Rönicke	222
Martin	293	P. Schindler	214
Christl	251	Müller	270
Wittwer	272	Prinz	259
Thoms	291	H. Schindler	258
Gottschalk	287	Heyer	218

TSG Dresden-Nord - Stahl Leipzig-Nordwest 1583:1385

Gruhnert	236	Rönicke	209
Klinger	234	P. Schindler	247
D. Hähne	251	Müller	204
L. Hähne	308	Heyer	237
Pietzsch	294	H. Schindler	252
M. Hähne	260	Prinz	236

Stahl Brandenburg - Turbine Karl-Marx-Stadt II 1480:1371

Filipski I	191	Heyder	231
Filipski II	235	Spicker	226
Kummer	232	Weißbach	208
Schuckert	251	H. Schüppel	207
Schendel	275	W. Schüppel	236
W. Blawid	296	Korölus	263

TSG Dresden-Nord - Lok Görlitz 1653:1499

Gruhnert	258	Heinze	258
D. Hähne	241	Schlieben	250
L. Hähne	295	Müller	243
Pietzsch	301	Mätzig	231
Stöckel	261	Bréton	280
M. Hähne	297	Gründer	237

Stahl Brandenburg - Turbine Karl-Marx-Stadt I 1476:1514

Filipski I	204	Küchler	254
Filipski II	216	Heymann	242
Kummer	246	Oehmigen	243
Schuckert	275	Stingl	240
Schendel	268	Pohlert	261
W. Blawid	267	Autengruber	274

Motor Reick - Lok Görlitz 1640:1561

Behrendt	265	Heinze	246
Löwe	246	Schlieben	264
Höcker	310	Müller	253
Glöckner	255	Mätzig	250
Hähner	272	Bréton	289
Fladrich	292	Gründer	259

Einheit Luckenwalde - Turbine Karl-Marx-Stadt I 1673:1542

Sydow	264	Stingl	292
Martin	287	Pohlert	281
Christl	270	Küchler	272
Wittwer	292	Oehmigen	194
Thoms	270	Heymann	243
Gottschalk	290	Autengruber	260

Motor Reick - Stahl Leipzig-Nordwest 1618:1479

Behrendt	274	Rönicke	241
Löwe	280	P. Schindler	270
Höcker	299	Müller	259
Glöckner	250	Heyer	254
Hähner	272	H. Schindler	198
Fladrich	243	Prinz	257

Einheit Luckenwalde - Turbine Karl-Marx-Stadt II 1563:1439

Sydow	247	Korölus	252
Martin	255	H. Schüppel	261
Kein	246	W. Schüppel	238
Wittwer	281	Weißbach	215
Thoms	284	Spicker	247
Gottschalk	250	Heyder	226

Tabellenstand

- Einheit Luckenwalde 10:2 1625,83
- TSG Dresden-Nord 10:2 1595,66
- Motor Reick 10:2 1592,50
- Turbine K.-M.-Stadt I 6:6 1539,83
- Stahl Brandenburg 6:6 1498,33
- Lok Görlitz 4:8 1494,00
- Turbine K.-M.-Stadt II 2:10 1404,33
- Stahl Leipzig-Nordw. 0:12 1442,33

Rangliste: 1. Pietzsch 286,83, 2. Gottschalk 284,66, 3. Höcker 282,66, 4. M. Hähne 281,50, 5. L. Hähne 281,33, 6. W. Blawid 278,83, 7. Hähner 275,16, 8. Autengruber 271,83, 9. Martin 270,50, 10. Wittwer 270,33, 11. Fladrich 268,33, 12. Stingl 265,83, 13. Bréton 265,50, 14. Sydow 262,83, 15. Pohlert 262,83, 16. Küchler 262,66; Jugend: 1. Thoms 281,16, 2. Stöckel 259,83.